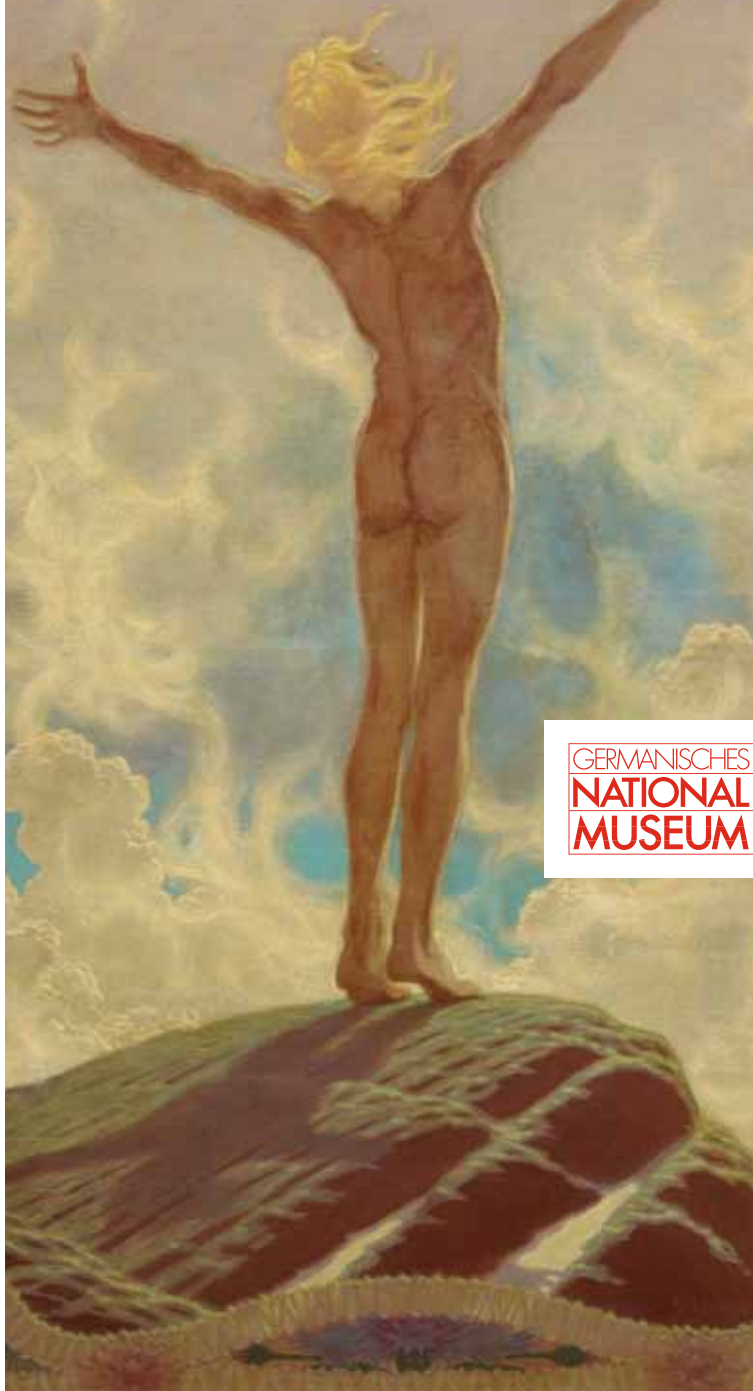
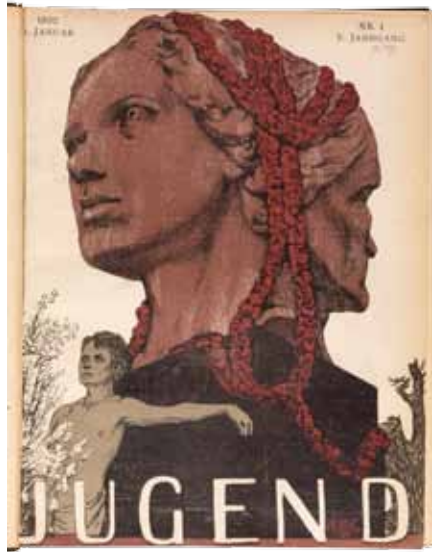


AUFBRUCH DER JUGEND

26.09.2013–19.01.2014



GERMANISCHES
NATIONAL
MUSEUM



Januskopf, Titelblatt der Zeitschrift Jugend, 1900. Germanisches Nationalmuseum, Nürnberg

Titelbild: Lichtgebet, 1922, Hugo Höppener, gen. Fidus. Archiv der deutschen Jugendbewegung, Witzenhausen. © VG Bild-Kunst, Bonn 2013



Wandervogel-Aushängeschild, 1909. Archiv der deutschen Jugendbewegung, Witzenhausen

Unten: Wandervögel aus Krefeld, um 1920. Archiv der deutschen Jugendbewegung, Witzenhausen

AUFBRUCH DER JUGEND DEUTSCHE JUGENDBEWEGUNG ZWISCHEN SELBSTBESTIMMUNG UND VERFÜHRUNG

Jugend stand schon um 1900 für Aufbruch und Erneuerung, für Zukunft und Visionen. Jugendliche aus bürgerlichen Kreisen begehrten gegen die Elternwelt auf. Viele ihrer Ziele trafen sich mit den Forderungen der Lebensreformbewegung: Vegetarische Ernährung, alkoholfreie Getränke und zwanglose Kleidung standen für eine naturnahe Lebensweise. Junge Leute schlossen sich in Bünden wie dem „Wandervogel“ zusammen. Gemeinsame Fahrten, Wanderungen und Gesang stärkten das Gruppengefühl. Den Ersten Weltkrieg bejubelte man als großes gemeinschaftliches Abenteuer und zog 1914 begeistert auf „Große Fahrt“.



„Die Freideutsche Jugend will aus eigener Bestimmung, vor eigener Verantwortung, mit innerer Wahrhaftigkeit ihr Leben gestalten. Für diese innere Freiheit tritt sie unter allen Umständen geschlossen ein.“

(Auszug aus der Meißner-Formel, 1913)



*Knabe aus der Deutschen Jungenschaft mit Fahnen, um 1930.
Arbeitsgemeinschaft Burg Waldeck e.V., Dorweiler*

Der Erste Weltkrieg zerstörte viele Ideale. In der zunehmenden Politisierung suchte die Jugendbewegung neue Wege. Aus dem Wandern wurde das Marschieren. Die Ausrichtung wurde zunehmend militärisch. Ein Meer von Flaggen vermittelt in der Ausstellung die Suggestion von Symbolen und die Verführbarkeit der Jugendlichen durch politische Ideologien.

Dies machten sich die Nationalsozialisten und die Hitlerjugend zu Nutze. In der Biografie des Nürnberger Hitlerjungen Paul B. wird die fatale Nähe von jugendlicher Begeisterung und politischem Missbrauch greifbar.

Nach dem Zweiten Weltkrieg versuchte die Jugendbewegung an ihre alten Ideale anzuknüpfen. 1964 öffnete sie sich mit dem ersten Open-Air-Festival in der Bundesrepublik auf Burg Waldeck einer neuen Zeit.



*Burg Waldeck Festival, Schallplattencover 1967.
Arbeitsgemeinschaft Burg Waldeck e.V., Dorweiler*

2013 jährt sich zum 100. Mal das sogenannte „Fest der Jugend“ auf dem Hohen Meißner. Das Germanische Nationalmuseum nimmt dies zum Anlass für eine große Sonderausstellung, die erstmals die Geschichte der Jugendbewegung umfassend zeigt. Rund 400 Exponate, darunter Gemälde, Fotografien, Kleidung sowie Film- und Hörstationen zeichnen den Weg der Jugendbewegung von ihren Anfängen bis in die 1960er Jahre nach.

Fotos: © Germanisches Nationalmuseum, Monika Runge

*Reformversuch „Zehenkammerschuhe“, um 1910.
Salzgitter AG, Mülheim an der Ruhr. Foto: Michael Kowalski, Ingolstadt*



BEGLEITPROGRAMM

ÖFFENTLICHE AUSSTELLUNGSFÜHRUNGEN

jeweils am Mittwoch um 18.00 Uhr und am Sonntag um 14.00 Uhr

KURATORENFÜHRUNGEN DURCH DIE AUSSTELLUNG

Dr. Susanne Rappe-Weber, Leiterin des Archivs der deutschen Jugendbewegung, Burg Ludwigstein

Dr. Claudia Selheim, Kuratorin der Ausstellung

Dr. Claudia Selheim, Kuratorin der Ausstellung

THEMENFÜHRUNGEN

Schlüsselbilder der Jugendbewegung. Werke von Fidus (1869–1948)

Ingrid Wambsganz M.A.

Flucht aus der Moderne. Die Entstehung des Wandervogels

Moritz Gruninger M.A., Wissenschaftlicher Volontär des GNM

Kriegserfahrungen und -erinnerungen im Wandervogel

Dr. Claudia Selheim, Kuratorin der Ausstellung

Lebensläufe – bündisch geprägt

Dr. Claudia Selheim, Kuratorin der Ausstellung

OBJEKT IM FOKUS

Werner Tübke: Weltfestspiele der Jugend und Studenten, Gemälde, 1954

Bettina Kummert

Otto Höger: Wandervogel, Gemälde, 1916

Dr. Anke Reiß

Ernst Seger: Jugend, Bronze, 1897

Ingrid Wambsganz M.A.

Heribert C. Ottersbach: Ohne Titel (Jugend), Gemäldezyklus, 1994/95

Sabine Peters M.A.

Karten für öffentliche Führungen auch im Online-ticketshop unter www.gnm.de erhältlich

So 10.11. 14:00 Uhr

Mi 11.12. 18:00 Uhr

Mi 15.01. 18:00 Uhr

So 13.10. 11:00 Uhr

So 29.12. 11:00 Uhr

Mi 16.10. 19:00 Uhr

So 20.10. 11:00 Uhr

Mi 13.11. 19:00 Uhr

So 17.11. 11:00 Uhr

Mi 08.01. 19:00 Uhr

So 12.01. 11:00 Uhr

Mi 23.10. 10:15 Uhr

Sa 26.10. 15:00 Uhr

Mi 13.11. 10:15 Uhr

Sa 16.11. 15:00 Uhr

Mi 11.12. 10:15 Uhr

Sa 14.12. 15:00 Uhr

Mi 08.01. 10:15 Uhr

Sa 11.01. 15:00 Uhr

GESPRÄCHSREIHE „WAS IST KUNST?“

Max Ackermann (1887–1975)

Dr. Anna Scherbaum, Jutta Gschwendtner

Di 12.11. 10:15 Uhr

KOOPERATIONSFÜHRUNG MIT DER AKADEMIE CARITAS-PIRCKHEIMER-HAUS (CPH)

Jugendbewegt! Freies Leben ohne Zwänge

Die Jugendbewegung in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts stand für Ziele wie Erneuerung, Zukunft und Aufbruch. Lebensgefühl und Reformgeist führten zurück zu einem Leben im Einklang mit der Natur. Neue Kleidungsformen wurden entwickelt, die äußerlich den Zwängen der bürgerlichen Mode mit losen Schnitten und frischen Farben begegneten. Auch eine gesunde, fleischlose Ernährung wurde propagiert – verbunden mit einer strikten Ablehnung von Alkohol und Tabak. Die Führung erläutert an kunst- und kulturgeschichtlichen Objekten Ideale der bürgerlichen Jugendbewegung.
Ingrid Wambsganz M.A.

Do 10.10. 10:30 Uhr

Anmeldungen bei der Akademie Caritas-Pirckheimer-Haus, www.cph-nuernberg.de, Tel. +49 911 2346-111

BUCHUNG VON GRUPPENFÜHRUNGEN:

Kunst- und Kulturpädagogisches Zentrum der Museen in Nürnberg (KPZ)

Abteilung Erwachsene und Familien

Telefon +49 911 1331-238

Telefax +49 911 1331-241

erwachsene@kpz-nuernberg.de

Fremdführungen sind aus organisatorischen Gründen beim KPZ anzumelden.

ANGEBOTE FÜR SCHULKLASSEN

Jugend früher – cool?

Veranstaltung ab der 8. Jahrgangsstufe

Dauer 90 Minuten

BUCHUNG VON SCHULANGEBOTEN

Kunst- und Kulturpädagogisches Zentrum der Museen in Nürnberg (KPZ)

Abteilung Schulen

Telefon +49 911 1331-238

Telefax +49 911 1331-241

schulen@kpz-nuernberg.de

Telefon: +49 911 1331-0
Telefax: +49 911 1331-200

Kartäusergasse 1
D-90402 Nürnberg

info@gnm.de
www.gnm.de



EINTRITTSPREISE

€ 8,- regulär
€ 5,- ermäßigt und Gruppen
ab 10 Personen.
Reiseleiter in Begleitung der
Gruppe Eintritt frei.
Mi ab 18 Uhr freier Eintritt.
Kartenverkauf an der Museumskasse
und im online-Ticketshop
unter www.gnm.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Di-So 10-18 Uhr
Mi 10-21 Uhr
Mo geschlossen

SERVICE

- Café ARTE
Di-So 10-18 Uhr
Mi 10-21 Uhr
Fahrer und Reiseleiter frei
Telefon +49 911 1331-286
- Museumshop
Di-So 10-18 Uhr
Mi 10-21 Uhr
Telefon +49 911 13 31-371
- Für Rollstuhlfahrer sind alle
Ausstellungshallen zugänglich.

LAGE DES MUSEUMS

Zentral im Verkehrsknotenpunkt Nürnberg;
350 Meter vom Hauptbahnhof entfernt,
wenige Kilometer von den Autobahnanschlüssen
A3 und A9, vom europaweit
vernetzten Airport Nürnberg und von den
Terminals der Kreuzfahrtschiffe am Rhein-
Main-Donau-Kanal. Direkt am Museum stehen
über 20 Busparkplätze zur Verfügung, auch
die U-Bahn-Anbindung ist optimal.

GRUPPENREISEANGEBOTE

Congress- und Tourismus-Zentrale Nürnberg
E-Mail: pauschal@ctz-nuernberg.de
Telefon: +49 911 23 36-124

ANMELDUNG VON GRUPPENFÜHRUNGEN

Kunst- und Kulturpädagogisches Zentrum
der Museen in Nürnberg (KPZ)
E-Mail: erwachsene@kpz-nuernberg.de
Telefon: +49 911 1331-238
Telefax: +49 911 1331-318
Bitte melden Sie aus organisatorischen
Gründen auch Fremdführungen an.

WEITERE INFORMATIONEN

Dr. Andrea Langer MBA
Leiterin des Referats Wissenschafts-
management und Marketing
E-Mail: ausstellung@gnm.de
Telefon: +49 911 1331-104

In Zusammenarbeit mit
dem Archiv der deutschen
Jugendbewegung



KULTURTIPP

Glut ist Geist.

Jugendbewegung auf der Leuchtenburg

Ausstellung vom 19.9.2013-14.3.2014
www.leuchtenburg.de